

---

# ***Testatsexemplar***

Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt  
gemeinnützige GmbH  
Stuttgart

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar  
bis zum 31. Dezember 2015  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Original



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2015.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2015.....	7
Anlagenspiegel.....	11
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

Medizinisches Versorgungszentrum  
Krankenhaus Bad Cannstatt  
gemeinnützige GmbH

### **Lagebericht zum Jahresabschluss 2015**

Das Medizinische Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gemeinnützige GmbH (MVZ) ist am 10.09.2014 durch den Zulassungsausschuss bei der Kassenärztlichen Vereinigung Baden- Württemberg zugelassen worden. Es betrieb zunächst einen Kassensitz im Bereich Nervenheilkunde, der von dem früher niedergelassenen Arzt Dr.Christian Simon eingebracht wurde und einen halben Kassensitz im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie. Der ursprünglich angestrebte volle Kassensitz im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie konnte wegen fehlender personeller Besetzungsmöglichkeit bis Ende des Berichtszeitraums nicht realisiert werden. Zum 01.04.2015 wurde mit dem Ausscheiden von Herrn Dr.Simon aus dem Dienst der GmbH und der kassenärztlichen Zulassung von Frau Dr.Andrä der nervenärztliche Kassensitz in einen psychiatrischen Kassensitz umgewandelt.

Das mit der Gründung des MVZ verfolgte Ziel, ist die Verbesserung der sektorenübergreifenden Vernetzung der psychiatrischen Versorgung, da sowohl in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der Erwachsenenpsychiatrie, wie auch der Kinder- und Jugendpsychiatrie teilweise erhebliche Wartezeiten bestehen, die eine kontinuierliche Weiterbetreuung im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt deutlich erschweren bzw. gar nicht erst ermöglichen.

#### **1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die aus der vertragsärztlichen psychiatrischen Versorgung erzielbaren Erlöse sind auskömmlich, lassen sich aber auf Grund der praktizierten Verteilungsmaßstäbe der Kassenärztlichen Vereinigung nicht bzw. nur über längere Zeiträume steigern. Auf Grund der bestehenden Mengenbegrenzungen werden Leistungen teilweise quotiert vergütet und damit fehlen Anreize für ein über die vorgegebenen Leistungsmengen (Regeleistungsvolumen) hinausgehendes Versorgungsangebot. Für das Jahr 2016 werden sich die Vergütungssätze im Kassenärztlichen Bereich durch eine Erhöhung des Orientierungswerts um 1,6 % sowie eine Erhöhung der morbiditätsorientierten Gesamtvergütung um 1,079% erhöhen. Bundesweit entspricht dies einem Gesamtvolumen von rund 800 Mio €.

Mit dem am 01.07.2015 in Kraft getretenen Versorgungsstärkungsgesetz wurde die Vorgabe, dass Medizinische Versorgungszentren fachübergreifende Kassensitze betreiben müssen, gestrichen. Dies erleichtert die Existenzsicherung kleiner MVZ, da die Nachbesetzung von Stellen auf einem immer enger werden Arbeitsmarkt zunehmend problematisch ist. Weiterhin ist es aber Rechtspraxis, dass mindestens zwei Ärzte auf jeweils mindesten einem halben Kassensitz als Gründungsvoraussetzung für ein MVZ gefordert sind.



## 2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das Jahr 2015 war zunächst von personellen Veränderungen geprägt. Für Herrn Dr. Simon, dessen Vertrag zum 31.03.2015 aufgelöst wurde, übernahm ab 01.04.2015 die bisher schon als Vertretung von Herrn Dr. Simon angestellte Fachärztin für Psychiatrie Frau Dr. Andrä den Kassensitz und betreibt diesen nun im Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie weiter. Zum 03.05.2015 wurde dann aus gesundheitlichen Gründen der Arbeitsvertrag mit Herrn Dr. Schanda einvernehmlich beendet. Trotz aller Bemühungen konnte zunächst kein Nachfolger gefunden werden, so dass der Betrieb des halben Kassensitzes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bis 30.11.2015 ruhte. Im Hinblick auf die bereits vertraglich abgesicherte Einstellung einer angehenden Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie zum 01.04.2016 hat der leitende Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Herr Dr. Schulmayer am 01.12.2015 über eine Teilzeitanstellung beim MVZ den Kassensitz übernommen und diesen Vertrag bereits wieder zum 31.03.2016 gekündigt. Da zwischenzeitlich auch die zum 01.04.2016 bereits angestellte Ärztin mitgeteilt hat, dass ihr die Arbeitsaufnahme wegen der fehlenden Facharztanerkennung nicht möglich sei und eine weitere Ausschreibung erfolglos blieb, ist der halbe Kassensitz in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ab 01.04.2016 erneut vakant. Durch die kurzzeitigen Beschäftigungsverhältnisse in der Kinder- und Jugendpsychiatrie konnte bisher kein Patientenstamm aufgebaut werden. Insofern stehen den hohen Personalkosten nur geringe Erträge gegenüber, was wirtschaftlich durch den Kassensitz für Psychiatrie und Psychotherapie nur mit Mühe kompensiert werden kann. Insgesamt besteht daher mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter Konsens, das MVZ nur dann fortzuführen, wenn eine längerfristige personelle und damit auch wirtschaftliche Stabilisierung erreicht werden kann.

Nachdem im Kassensitz für Psychiatrie und Psychotherapie zunächst die Fallzahlen auf rund 650 Fälle im Quartal zurückgegangen waren, wurden im 4. Quartal bereits wieder 728 Patienten der gesetzlichen Krankenkassen behandelt. Auch die Zahl der privatversicherten Patienten hat sich im Laufe des Jahres kontinuierlich erhöht, hat aber noch keinen repräsentativen Anteil erreicht. Da die Kassenärztliche Vereinigung das der Vergütung zu Grunde liegende Regelleistungsvolumen nach einer früheren Angestelltentätigkeit von Frau Dr. Andrä in Bad Mergentheim berechnet hat, mussten bei den Quartalabrechnungen 2 und 3/2015 gegenüber den zu erwartenden Erträgen einer Neupraxis zunächst erhebliche Kürzungen hingenommen werden. Gegen diese Kürzungen wurde Widerspruch eingelegt, über den bisher nicht entschieden ist. Das strittige Volumen beläuft sich auf rund 7.000 €. Trotz dieser bisher nicht realisierten Erträge erwirtschaftet der Kassensitz selektiv betrachtet einen deutlichen positiven Deckungsbeitrag, der im Bereich der ursprünglichen Annahmen bei der Gründungsentscheidung für das MVZ liegt.

Insgesamt konnte trotz der beschriebenen schwierigen Personalsituation und dem dadurch zur Sicherung der gesetzlichen Gründungsvoraussetzungen des MVZ erforderlichen erheblichen Mitteleinsatz im operativen Geschäftsbereich (EBITDA) ein Überschuss von rund 40.000 € und nach Berücksichtigung von Abschreibung und Zinsen ein Gewinn von 3.934,86 € erwirtschaftet werden.

### **3. Finanzlage**

Für den Ankauf der Praxis Dr.Simon erhielt die MVZ gGmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 244.000 € mit einem Zinssatz von 2,10 % und einer Laufzeit von 10 Jahren. Die erste Tilgungsrate mit 24.400 € wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2015 bezahlt.

Es bestanden zum Jahresende außerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und zwar vorrangig für Einkommenssteuerzahlungen für den Monat Dezember in Höhe von 5.268 €, denen Forderungen überwiegend gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung in Höhe von 43.459 € gegenüber standen.

### **4. Personal**

Im Wirtschaftsjahr 2015 waren im Jahresdurchschnitt im MVZ 2,5 Vollkräfte (mit einem Anteil von 0,25 VK ohne Vergütung) beschäftigt, davon 1,5 Ärzte und 1,0 Medizinische Fachangestellte.

### **5. Sonstige Entwicklungen im Geschäftsjahr**

Sonstige erwähnenswerte Entwicklungen waren im Geschäftsjahr 2015 nicht zu verzeichnen.

### **6. Nachtragsbericht**

Seit Schluss des Geschäftsjahres sind keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **7. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Für das Jahr Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Umsatz in Höhe von T€ 306 kalkuliert. Demgegenüber werden Aufwendungen für Personal in Höhe von T€ 219 sowie Aufwendungen für Verwaltungsbedarf, Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 77 erwartet. Der angestrebte Jahresüberschuss beträgt T€ 10.

Im Geschäftsjahr 2016 steht das Ziel der existenziellen und wirtschaftlichen Stabilisierung des MVZ an vorderster Stelle. Die langfristige Existenzsicherung des MVZ und damit die Sicherstellung der gesetzlichen Gründungsvoraussetzungen einerseits und der Betrieb stabiler Kassensitze mit einem festen Patientenstamm andererseits, sind die zwingenden Voraussetzungen für den weiteren Ausbau des MVZ auf einer soliden wirtschaftlichen Grundlage. Vor allem ist es erforderlich, das in den Praxiskauf bereits investierte Kapital nicht durch den Verlust der Gründungsvoraussetzungen zu gefährden. Hier besteht insofern das höchste wirtschaftliche Risiko.

Aktuell stehen die Chancen gut, für den bestehenden Kassensitz in der Psychiatrie und Psychotherapie den Status einer Jungpraxis zu erhalten (Antrag ist gestellt), was dann ab dem 2.Quartal 2016 für weitere 8 Quartale die Bemessung des Regelleistungsvolumens auf der Grundlage der tatsächlichen Abrechnungsfälle ermöglichen würde. Sollte dem entsprochen werden, ist davon auszugehen, dass die noch nicht abgeschlossenen Widerspruchsverfahren aus 2015 zu Gunsten des MVZ entschieden werden und sich die oben beschriebenen Nachzahlungsansprüche erfüllen. Die Auswirkungen auf das Ergebnis beziffern sich auf rund 7.000 €.



Sollte die Stabilisierung des MVZ durch die Anstellung eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie gelingen, wird es in der dann erst wieder beginnenden Aufbauphase des halben oder gar eines ganzen Kassensitzes für die Kinder- und Jugendpsychiatrie erneut ein Ungleichgewicht zwischen den Personalkosten und den erzielbaren Erträgen geben. Insofern kann dann auch nur mit einer vergleichbaren oder sogar leicht schlechteren wirtschaftlichen Entwicklung wie im Berichtsjahr gerechnet werden.

Um die existenzielle Abhängigkeit von der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu verringern, wird ergänzend der Kauf eines halbe oder ganzen psychotherapeutischen Kassensitzes angestrebt. Da es auch in diesem Bereich gegenwärtig keine freien Kassensitze gibt, ist man darauf angewiesen, entweder einen potenziellen Verkäufer einer bestehenden Praxis zu finden, oder sich mit eher geringen Erfolgchancen um einen Sitz im Ausschreibungsverfahren der Kassenärztlichen Vereinigung zu bewerben. Sollte die Eingliederung eines bestehenden Kassensitzes gelingen, wäre über den bereits vorhandenen Patientenstamm die Kompensation der zusätzlichen Personalaufwendungen sicherlich gegeben, so dass hieraus kein besonderes zusätzliches wirtschaftliches Risiko entstünde. Grundsätzlich bestünde bei späteren Nachbesetzungen auch eine größere Chance der Wiederbesetzung als in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Da noch nicht absehbar ist, in welcher Form und ab welchem Zeitpunkt die genannten Kassensitze reaktiviert bzw. eingegliedert werden können, ist eine Prognose der Auswirkungen auf die Umsätze, Aufwendungen und Erträge gegenwärtig nicht möglich.

Stuttgart, 30.06.2016

Volkert Weiss

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

**Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus  
Bad Cannstatt gemeinnützige GmbH  
Stuttgart  
Bilanz zum 31. Dezember 2015**

**Aktivseite**

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Kassensitz	203.300,00	233.800,00
	<b>203.300,00</b>	<b>233.800,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00; Vorjahr T€ 0)	43.459,79	2.584,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00; Vorjahr T€ 0)	0,00	16.216,53
	<b>43.459,79</b>	<b>18.800,74</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.098,10	62.961,32
	<b>13.098,10</b>	<b>62.961,32</b>
	<b>56.557,89</b>	<b>81.762,06</b>
	<b>259.857,89</b>	<b>315.562,06</b>



	Passivseite	
	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-9.789,59	0,00
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.934,86	-9.789,59
	<b>19.145,27</b>	<b>15.210,41</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	6.600,00	8.500,00
	<b>6.600,00</b>	<b>8.500,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 33,17; Vorjahr T€ 1)	33,17	757,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 33.611,04; Vorjahr T€ 26)	228.811,04	245.315,72
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.268,41; Vorjahr T€ 46) (davon aus Steuern: € 4.347,13; Vorjahr: T€ 3)	5.268,41	45.778,43
	<b>234.112,62</b>	<b>291.851,65</b>
	<b>259.857,89</b>	<b>315.562,06</b>

**Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus  
Bad Cannstatt gemeinnützige GmbH  
Stuttgart  
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	<b>01.01.- 31.12.2015</b>	<b>11.09.- 31.12.2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Erlöse aus ambulanten Leistungen	260.018,51	88.085,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.017,72	7.294,18
	<b>273.036,23</b>	<b>95.379,27</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	268,99	0,00
	<b>268,99</b>	<b>0,00</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	149.666,07	66.944,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 0,00)	25.670,69	11.018,06
	<b>175.336,76</b>	<b>77.962,54</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.500,00	10.200,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.871,62	16.066,92
	<b>88.371,62</b>	<b>26.266,92</b>
Zwischenergebnis	9.058,86	-8.850,19
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.124,00; Vorjahr: T€ 1)	5.124,00	939,40
	<b>5.124,00</b>	<b>939,40</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.934,86</b>	<b>-9.789,59</b>
<b>10. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>3.934,86</b>	<b>-9.789,59</b>

# Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gemeinnützige GmbH (MZV Bad Cannstatt gGmbH) Anhang 2015

## I. Allgemeine Angaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die MVZ Bad Cannstatt gGmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs.1 und 4 HGB.

Die MVZ Bad Cannstatt gGmbH legt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften Rechnung.

Der Jahresabschluss ist nach den Gliederungsvorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) sowie des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Form des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind soweit möglich in den Anhang übernommen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht aus dem Kassensitz als immaterieller Vermögensgegenstand in Höhe von TEUR 244 und wird über acht Jahre linear pro rata temporis abgeschrieben. Aufgrund des geringen Angebots an Alternativpraxen im Raum Stuttgart wurde der Abschreibungszeitraum auf acht Jahre verlängert.

#### Abschreibung Kassensitz 2015

Anfangsstand 01.01.2015	Abschreibungen des GF 2015	Endstand 31.12.2015	Anfangsstand 11.09.2014	Abschreibungen des GF 2014	Endstand 31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
233.800	-30.500	203.300	244.000	-10.200	233.800
233.800	-30.500	203.300	244.000	-10.200	233.800



B. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten angesetzt.

C. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit seinem Nennwert angesetzt.

Das Stammkapital in Höhe von EUR 25.000,00 ist voll eingezahlt.

D. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme mit dem Erfüllungsbetrag gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Überstunden	0	3.400
Urlaubsrückstellungen	2.700	900
Abschlussprüfung	3.900	4.200
Summe	<u>6.600</u>	<u>8.500</u>

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum Stuttgart in Höhe von TEUR 229.

	31. Dez 15 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	31. Dez 14 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,17	33,17	0,00	0,00	757,50	757,50	0,00	0,00
Verbindlichkeiten ggn. verbundenen Unternehmen	228.811,04	33.611,04	97.600,00	97.600,00	245.315,72	25.715,72	97.600,00	122.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	5.268,41	5.268,41	0,00	0,00	45.778,43	45.778,43	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>234.112,62</b>	<b>38.912,62</b>	<b>97.600,00</b>	<b>97.600,00</b>	<b>291.851,65</b>	<b>72.251,65</b>	<b>97.600,00</b>	<b>122.000,00</b>

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresergebnis sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 9.261,00, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 392,00, sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 7.504,71 enthalten.

IV. Ergänzende Angaben

A. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

B. Gesellschafter

Die Gesellschaftsanteile der MVZ Bad Cannstatt gGmbH werden zu 100% von der Stadt Stuttgart gehalten.

C. Gesamthonorar der Abschlussprüfung

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen insgesamt EUR 3.900,00.

D. Mitarbeiteranzahl

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 2,5 Vollkräfte beschäftigt.

E. Organe

Geschäftsführung                      Herr Volkert Weiss

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende

Mitglieder

Frau Antje Groß

Prof. Dr. Dr. Martin Bürgy

Herr Tobias Seiffert

Stuttgart, 30.06.2016

Volkert Weiss

Geschäftsführer



## Anlagenspiegel

MVZ Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH, Stuttgart

## Anlagenpiegel

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	01.01.2015 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Kassensitz	244.000,00	0,00	0,00	0,00	244.000,00
Summe	244.000,00	0,00	0,00	0,00	244.000,00

Entwicklung der Abschreibungen						Buchwert	Buchwert
01.01.2015 EUR	Abschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015	31.12.2014
10.200,00	30.500,00	0,00	0,00	0,00	40.700,00	203.300,00	233.800,00
10.200,00	30.500,00	0,00	0,00	0,00	40.700,00	203.300,00	233.800,00



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt  
gemeinnützige GmbH, Stuttgart:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Medizinischen Versorgungszentrums Krankenhaus Bad Cannstatt gemeinnützige GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 30. Juni 2016

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anita Botzenhardt  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Alexander Ecker  
Wirtschaftsprüfer

